

auf allen Gebieten führen und damit der Belastung und Gefährdung der gesamten Menschheit eine neue Dimension hinzuzufügen würde.

Entschieden sprachen sie sich dagegen aus, daß die laufenden Verhandlungen zu einem Deckmantel für die weitere Forcierung des Wettrüstens benutzt werden. Sie begrüßten den Vorschlag der Sowjetunion, daß die UdSSR und die USA für die gesamte Zeit der Verhandlungen ein Moratorium für die Schaffung kosmischer Angriffswaffen, einschließlich der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, für deren Erprobung und Stationierung einführen und ihre strategischen Offensivwaffen einfrieren, sowie auch die Initiative der Sowjetunion zu dem einseitigen Moratorium für die Stationierung ihrer Mittelstreckenraketen und die Aussetzung der Realisierung anderer Gegenmaßnahmen in Europa. Sie gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, daß die USA diese Initiative positiv beantworten und ihrerseits die Stationierung von Raketen mittlerer Reichweite in Europa stoppen.

Die beiden führenden Repräsentanten schätzten ein, daß die Probleme, die den Gegenstand der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen in Genf bilden, von vitalem Interesse für alle Völker der Welt sind. Sie unterstrichen die Notwendigkeit, daß alle Länder, insbesondere die NATO-Staaten und die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, in dieser oder jener Form zum Erfolg dieser Verhandlungen beitragen.

Beide Seiten appellierten an jene kernwaffenbesitzende Staaten, die das noch nicht getan haben, die Verpflichtung zu übernehmen, diese Waffen nicht als erste anzuwenden.

Die Gesprächspartner bekräftigten erneut die Entschlossenheit ihrer Länder, auch zukünftig zusammen mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf die Verwirklichung der von ihnen gemeinsam unterbreiteten Vorschläge und Initiativen zur Beseitigung der Kriegsgefahr und zur Sicherung des Friedens hinzuwirken.

Den Lebensinteressen der Völker Europas wäre dienlich, wenn die von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages an die NATO-Staaten gerichteten Vorschläge, wie der zum Abschluß eines Vertrages über den gegenseitigen Verzicht auf die Anwendung militärischer Gewalt und die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen, zur Befreiung Europas von chemischen Waffen und zum Einfrieren und zur Reduzierung der Militärausgaben der Staaten, verwirklicht würden.

Erich Honecker und Nicolae Ceauşescu treten dafür ein, die Arbeit in den verschiedenen internationalen Gremien, die der Abrüstung, der Zusammenarbeit, Sicherheit und dem Frieden in Europa und in der Welt dienen, zu aktivieren. Sie unterstrichen, daß alles für den Abschluß der Stockholmer Konferenz über Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa durch das baldige Zustandekommen von Vereinbarungen über gegensei-